

Dokumentationsbogen:

Ein Vermutungstagebuch hilft, die eigenen Gedanken zu strukturieren und festzuhalten. Es sollte eine genaue Dokumentation des Verhaltens und der Beobachtung, die zur Vermutung führt, enthalten.

1. Wer hat etwas erzählt? Adresse, Telefon, Mail, etc.

Datum der Meldung:

2. Es geht um einen Mitteilungsfall Vermutungsfall

3. Betrifft der Fall eine interne Situation externe Situation

4. Um wen geht es?

Name:

Alter:

Geschlecht:

Gruppe:

5. Was wurde über den Fall mitgeteilt? Was wurde wahrgenommen?

6. Was wurde getan bzw. gesagt?

7 Wurde über die Beobachtung/ die Mitteilung schon mit anderen Leiter/innen, Mitarbeiter/innen, dem Träger, Fachberatungsstellen, Polizei etc. gesprochen?

8. Absprachen

Wann soll wieder Kontakt aufgenommen werden? Ist das nötig?

Was soll bis dahin von wem geklärt werden?

Wurden konkrete Schritte vereinbart, wenn ja, welche?